Kommunalwahl 2021

Wahlprogramm der SPD Laatzen

Näher dran.

1.	Ein smartes Laatzen!	Seite	1
2.	Digitale Agenda LAATZEN KANN MEHR!	Seite	2
3.	Laatzener Profil	Seite	3
4.	Wohnungsbau	Seite	5
5.	Mobilität und Infrastruktur	Seite	7
6.	Umwelt- und Klimaschutz	Seite	8
7.	Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport	Seite	9
8.	Wirtschaft	Seite	10

V.i.s.d.P.: SPD Laatzen I Harald Zietz I info@spd-laatzen.de

1. Ein smartes Laatzen!

Unsere Vorstellung für ein smartes Laatzen beinhaltet die Idee für ein innovatives, nachhaltiges und zukunftsorientiertes Leben in unserer Stadt in allen Bereichen.

Smart steht für die SPD für eine offene und bestens aufgestellte Stadtverwaltung. Diese soll dem Worte nach **sozial** agieren, **moderne** Methoden nutzen, **attraktiv** für alle sein, **realistische** Ziele verfolgen und ein **tolerantes** und weltoffenes Miteinander fördern.

- Smart steht für die SPD für eine offene und bestens aufgestellte Stadtverwaltung.

- Diese soll dem Worte nach sozial agieren,
- moderne Methoden nutzen,
- attraktiv für alle sein,
- realistische Ziele verfolgen
- und ein tolerantes und weltoffenes Miteinander fördern.

Dafür müssen die MitarbeiterInnen der Stadt Laatzen in einem durchdachten Umfeld mit den aktuellen Techniken und den besten Ressourcen ausgestattet werden, um ihre Dienstleistungen für die BürgerInnen erbringen zu können.

So schwer die soziale Distanz uns alle trifft, umso wichtiger sind Visionen und Ideen, wie wir uns trotzdem füreinander einsetzen. Sozial ist, was Sicherheit und Gemeinsinn schafft.

2. Digitale Agenda LAATZEN KANN MEHR!

Die SPD findet, dass die Digitalisierung große Chancen für unsere Stadt und für jeden Einzelnen bietet:

Wir wollen den gesellschaftlichen Wandel durch die Digitalisierung nicht nur hinnehmen, sondern aktiv gestalten und müssen dafür die Rahmenbedingungen schaffen, damit jede Bürgerin und jeder Bürger daran teilhaben kann.

Die Digitalisierung fast aller Lebensbereiche ist eine Chance für die BürgerInnen in unserer Stadt, die nicht vergeben werden darf.

- Digitalisierung der Verwaltung voranbringen

Es gibt in der Stadtverwaltung fast keine Aufgabe, die nicht durch Informationstechnologie unterstützt wird. Jedoch ist bisher die digitale Vernetzung unserer Stadt mit BürgerInnen, der Wirtschaft und anderen Verwaltungsebenen ausbaufähig, ebenso wie die interkommunale Zusammenarbeit sowie die regionale Vernetzung.

- eine Smarte Verwaltung etablieren

Damit die Möglichkeiten der Digitalisierung erfasst, koordiniert und umgesetzt werden, ist eine digitale Agenda für Laatzen notwendig.

Über die Einrichtung eines digitalen Bürgerkontos (persönliche ID) in Kombination mit einer mobilfähigen Lösung (App) könnten die BürgerInnen aktiv mit der Stadtverwaltung kommunizieren, ihre persönlichen und gesellschaftlich-relevanten Anliegen platzieren und durch Bürgerbefragungen schneller einbezogen werden.

Vorstellbare Einsatzmöglichkeiten für uns sind Angebote, wie beispielsweise die elektronische Auswahl und Buchung freier Kindergartenplätze in der Nähe des Wohn- und Arbeitsortes und eine Erinnerung an ablaufende Ausweispapiere.

- bürgerfreundliche und dienstleistungs-orientierte Stadtverwaltung ermöglichen

Ferner sind interessengerechte Willkommensangebote von Kunst- und Kultureinrichtungen sowie von Vereinen für Neubürger attraktiv. Auch Vorteilsprogramme für Laatzener BürgerInnen und die vereinfachte Parkplatznutzung in Laatzen-Zentrum können zur Realität werden.

3. Laatzener Profil

- zukunftsfähiges Laatzener Profil gewährleisten

Das bereits 2005 von der SPD initiierte „Laatzener Profil für Bildung und Betreuung“ steht weiterhin an erster Stelle. Dies wollen wir durch die Berücksichtigung des Aspekts Digitalisierung in Bildungseinrichtungen, aber auch durch freien Internetzugang im öffentlichen Raum ausbauen. Der Aufbau und die Bereitstellung dieser digitalen Infrastruktur sind die Grundvoraussetzung für eine zukunftsfähige Bildung und die Teilhabe für alle BürgerInnen.

Die Sicherstellung von Beteiligung auch junger Menschen an politischen Prozessen und Entscheidungen gehört ebenso zum Laatzener Profil wie die Erhaltung von Standards bei Bildung und Betreuung.

Die Vorstellung der SPD von Schule und Bildung in Laatzen:

- Digitalisierung von Schulen, Kitas und Jugendeinrichtungen voranbringen
- Optimale Kinderbetreuung sicherstellen

Das Thema Digitalisierung und Ausstattung der Schulen soll in das *Profil für Bildung und Betreuung* aufgenommen werden. Das bedeutet, dass es in der Laatzener Bildungslandschaft entsprechend der Schulform (Grundschule oder weiterführende Schule) einheitliche Standards für die technische und digitale Ausstattung geben soll. Dazu gehören neben dem Ausbau der technischen Infrastruktur an den Schulen auch eine Versorgung mit genügend Ressourcen, die zur Betreuung und Sicherstellung bereitstehen. Jede Schule in Laatzen braucht einen leistungsstarken Internetzugang und eine flächendeckende Ausstattung der Lernorte mit WLAN, das sowohl Lehrkräfte als auch Schülerinnen und Schüler nutzen können.

Wir wollen die Wahlfreiheit in Bezug auf den Schulbetrieb beibehalten, ob eine Schule im offenen-, teilgebunden- oder gebundenen Ganztagsschulbetrieb arbeitet.

Wir werden die Zusammenarbeit von Schulen, Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Kirchen noch stärker voranbringen, um die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Somit werden die Lebensbereiche Schule und Freizeit bestmöglich miteinander verzahnt.

So stellt sich die SPD in Laatzen die Entwicklung der Bildung vor:

Natürlich wissen die Aktiven in der Laatzener Bildungslandschaft am besten, was sie jetzt und in der Zukunft brauchen.
Mit einem gemeinsamen Projektteam, aus Schulleitungen, Schulelternräten, der Verwaltung und vor allem SchülerInnen möchten wir Schritt für Schritt ein Umfeld für Innovationen schaffen.
Dieses Gremium soll den Entscheidern beratend zur Seite stehen und die Umsetzung der Bedarfe im Einklang auch mit den Medienkonzepten der Laatzener Schulen begleiten.

Ideen der SPD für Orte für Kinder und Jugendliche in Laatzen:

In allen Ortsteilen wollen wir weitere Jugendplätze schaffen und vorhandene Plätze attraktiver gestalten. Dabei ist auch zu beachten, dass diese gut erreichbar sind.

- geeignete Orte für Kinder und Jugendliche schaffen

Insbesondere soll an den Plätzen ein freier Internet-Zugang vorhanden sein, als Vorbild dient hier die solarbetriebene WLAN-Bank der Region Hannover am Leine-Center. Die Plätze sollen auch bei der Erstellung des neuen Flächennutzungsplans berücksichtigt werden.
Auch die Qualität der Spielplätze für Kinder in Laatzen soll weiterhin sichergestellt und verbessert werden. Dabei soll die Meinung der Kinder in Projekten, wie dem Dorf-Erkundungsprojekt, weiterhin Gehör finden und in den Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden.

Wir sorgen für politische Bildung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen in Laatzen:

Neben den Dorf-Erkundungsprojekten für Kinder setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass es einen Jugendbeirat in Laatzen gibt, der von Fachkräften betreut und unterstützt wird, und außerdem das politische Planspiel “Pimp your Town” weiterhin in Laatzen regelmäßig stattfinden kann, um Jugendliche für Politik zu begeistern. Die Ideen und Anträge aus beiden Projekten sollen Gehör in den Entscheidungsgremien der Stadt Laatzen finden und in die Gestaltung der Stadt mit einbezogen werden. Darüber hinaus sollen Schulprojekte unterstützt und gefördert werden, bei denen SchülerInnen mehr über politische Arbeit erleben und erfahren.

- politische Bildung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen

Wir bekämpfen Kinderarmut in Laatzen:

Wir setzen uns für die Vernetzung der Akteure zur Bekämpfung von Kinderarmut ein. Zudem stärken wir die Angebote, wie den Mittagstisch und andere Aktivitäten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, um somit der Kinderarmut entgegenzuwirken.

- Kinderarmut bekämpfen

4. Wohnungsbau

Eines unserer Herzensprojekte der letzten Wahlperiode führen wir fort, um die kommunalpolitische Einflussnahme auf den Wohnungsmarkt weiter zu verstärken. Eines unserer Ziele ist und bleibt die Gründung einer eigenen kommunalen Laatzener Wohnungsbaugesellschaft. Diese wird mit bereits im Besitz der Stadt befindlichen Grundstücken und Wohnungen ausgestattet und kann sich nach und nach erweitern. Durch den Bau bezahlbarer Wohnungen kann in Laatzen der Druck vom Wohnungsmarkt genommen werden. Parallel setzen wir uns weiter dafür ein, dass den Bauträgern Auflagen für den Bau von mietpreisgebundenem Wohnraum gemacht werden. Die in Laatzen tätigen Wohnungsbaugesellschaften werden dazu aufgefordert, Instandhaltungsmaßnahmen umzusetzen.

Mit diesen Vorhaben wollen wir für bezahlbaren und zur individuellen Lebenssituation passenden Wohnraum sorgen:

Für den Ankauf von Grundstücken haben wir dafür gesorgt, dass im Haushalt der Stadt Laatzen 1 Million Euro pro Jahr eingestellt wird.

Um älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, die Wohnung zu wechseln, damit sie ein selbstbestimmtes Wohnen in einer kleineren bezahlbaren und barrierefreien Wohnung realisieren können, werden wir Anreize für ein Wohntauschprogramm schaffen. Dies beinhaltet Unterstützung bei Wohnungssuche und Umzug und barrierefreien Umbau. Dadurch kann bezahlbarer Wohnraum für junge Familien zur Verfügung gestellt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass Raum geschaffen wird, um neue und zukunftsweisende Wege im Städtebau zu ermöglichen. Dachbegrünung, Photovoltaik, intelligente Straßenbeleuchtung, andere Baumaterialien, andere Bauweisen und vieles mehr werden den Weg der Nachhaltigkeit unserer Stadt aufzeigen. Eine smarte Stadt ohne gedankliche Grenzen beim Bau kann ein guter Anschub in die richtige Richtung sein und unser Klima schützen.

- Förderung von nachhaltigem Bauen
- Ausweisung von Projekt-Siedlung mit innovativem Gesamtkonzept
- Unterstützung alternativer Wohnformen
- Gründung eines kommunalen Wohnbauunternehmens
- Wir setzen weiter konsequent auf einen Mindestanteil von 25% öffentlich geförderten Wohnraum bei Neubauvorhaben, um somit bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Wir sorgen dafür, dass im Rahmen der Vermögensverwaltung der Stadt Laatzen eine Optimierung der Flächennutzungen stattfindet. Grundstücke im Eigentum der Stadt mit zentralen Lagen und geringem Standortvorteil an diesen Orten werden mit Blick auf Stadtentwicklungspläne geprüft, analysiert und bei positiver Perspektive veräußert. Im Gegenzug werden günstigere Flächen mit gleichen Funktionalitäten zum Beispiel für städtische Infrastrukturen (Bau- und Betriebshöfe in Gewerbegebieten) angekauft.

Die dadurch freiwerdenden zentralen Grundstücke sollten für den Wohnungsbau oder gesellschaftliche Zwecke in den Flächennutzungsplan aufgenommen und entsprechend der Auflagen vergeben werden.

- Wir bauen ein effizientes Quartiersmanagement für Laatzen auf, um die bezahlbare Modernisierung des Wohnungsbestandes voranzubringen.

5. Mobilität und Infrastruktur

Mobilität ist Teilhabe:

Im Berufsleben, der Ausbildung, dem Privatleben oder im Urlaub. Alle Menschen müssen schnell, zuverlässig, klimafreundlich und barrierefrei von A nach B gelangen, in der Stadt und auf dem Land. Darum gehört auch der notwendige Ausbau des ÖPNV sowie der Fahrradwege für uns zu einem smarten Stadtkonzept. Intelligente Verkehrsverbindungen für alle Bereiche und schrankenloses Denken führen zu neuen und für die Umwelt verträglichen Fortbewegungen. Unser Ziel ist ein Miteinander der einzelnen VerkehrsteilnehmerInnen in Bezug auf die Art der Fortbewegung.

- barrierefreier Ausbau des ÖPNV

Unsere Ideen für eine funktionierende und sinnvolle Infrastruktur in Laatzen:

Die Anbindung der Ortschaften an bestehende Bundesstraßen ist eine wichtige Forderung von uns, die mit den daraus resultierenden Lösungen in die Umsetzung gehen muss.

Wir fordern ein flächendeckendes Radwegekonzept. Darin enthalten sein sollen insbesondere die Schulwegverbindungen aus allen Stadtteilen zu den beiden Schulzentren, aber auch Querverbindungen zwischen den einzelnen Ortschaften, bis hin zur optimalen Verbindung in unsere Nachbarkommunen. Dieses soll gemeinsam mit den BürgerInnen erarbeitet werden und in die zukünftige Verkehrsentwicklung der Stadt Laatzen einfließen.

- Radwegekonzept vorantreiben

Weiterhin wollen wir erreichen, dass die Busverbindungen innerhalb der Stadt Laatzen optimiert werden. Wir fordern eine Stadtbuslinie, die alle Ortsteile miteinander verbindet.

Auch der weitere barrierefreie Ausbau der Stadtbahnlinie 1 und 2 durch den Bau von den noch fehlenden Hochbahnsteigen wird weiterhin durch die SPD Laatzen zusammen mit unseren Regionsabgeordneten des Wahlkreises gefordert. Die Möglichkeit der Fortführung der Linie 6 bis nach Laatzen wird dabei nicht aus den Augen verloren.

E-Mobilität und die dazugehörige Ladeinfrastruktur müssen in Laatzen deutlich ausgebaut werden. Hierzu wird es für bestehende und neue Baugebiete klare Maßnahmenpakete über den Bebauungsplan geben.

Das große Ziel ist es, eine für alle Verkehrsteilnehmer akzeptable Verkehrswende zu erreichen.

- Erweiterung der Buslinien mit einem Stadtbuskonzept
- barrierefreie Nutzung der Stadtbahnlinien 1 und 2 ermöglichen
- Einsetzen für eine Verlängerung der Stadtbahnlinie 6 bis Laatzen
- E-Mobilität ermöglichen und ausbauen
- Verkehrswende gestalten

6. Umwelt- und Klimaschutz

Für eine nachhaltige und klimafreundliche Stadt haben wir konkrete Vorstellungen:

Die konsequente Umsetzung von Entsiegelung ist unser Ziel.

- Entsiegelung und mehr Baumbewuchs in Laatzen

Wir werden darauf achten, dass Kompensationsmaßnahmen in Form von Baumpflanzungen zügig vorgenommen werden. Die Schaffung von weiteren grünen Oasen und der Ausbau der bisher schon gern genutzten Grünanlagen in allen Stadtteilen ist eine Voraussetzung.

Laatzen braucht mehr Bäume, die für eine Kühlung der sich im Sommer dort immer stärker aufheizenden Zentren sorgen.

In dem Kontext werden wir für einen begrünten Marktplatz sorgen, der zum Verweilen einlädt. Die Parkplätze rund ums Leine-Center müssen neu durchdacht werden, durch begrünte Parkdecks und Baumpflanzungen. Auch die Möglichkeiten von Dachbegrünungen, Fahrradparkplätzen und E-Ladesäulen müssen in die Baukonzepte einbezogen werden.

- Umbau des Marktplatzes Laatzen Mitte
- Parkkonzept für alle Laatzener Parks
- mehr Begrünung in Laatzen

In enger Abstimmung mit BürgerInnen sowie LandwirtInnen wollen wir prüfen, ob wir die Bruchriede wieder in einen lebendigen Bachlauf im gesamten Stadtgebiet verwandeln können. Ziel ist es, einen Bachlauf mit vielfältigen Uferzonen zu schaffen, wo Mensch und Tier sich gerne aufhalten.

- Aufwertung der Bruchriede
- Schaffung von grünen Oasen

7. Gesellschaft, Soziales, Kultur und Sport

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Teilhabe am Leben in Laatzen verbessern und erweitern wir die Angebote:

Die vorhandenen Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren werden erhalten.

Für die Sportvereine stehen selbstverständlich die bestmöglichen Trainingsmöglichkeiten weiterhin kostenlos zur Verfügung. Wir wollen Menschen unterstützen, die sich in einem freiwilligen Sozialen Jahr, einem freiwilligen Ökologischen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst engagieren.

- weiterhin keine Nutzungsgebühren der Sportstätten für Vereine

Damit verfolgen wir das Ziel, dass Schulen, Vereine, Verbände, Einrichtungen und Kirchen gemeinsame Aktivitäten organisieren und dadurch die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche verbessern.

- Kooperationen von Vereinen und Schulen fördern
- Kooperationen der Vereine untereinander fördern
- Seniorentreffs erhalten

Außerdem werden wir die Vernetzung und den Austausch junger Menschen mit Bildungsinstitutionen unserer Partnerstädte auf- und ausbauen.

Wir fördern weiterhin das Netzwerk für Flüchtlinge in Laatzen, denn zur Willkommenskultur gehören verschiedene Beratungsangebote sowie Sprachkurse und die Unterstützung der Ehrenamtlichen, welche die Flüchtlinge und Neuankömmlinge bei ihrem Start in ihr neues Leben begleiten.

- Netzwerk für Flüchtlinge

Wir wollen ein städtisches Förderprogramm für ehrenamtliches Engagement umsetzen.

Im Rahmen der Kulturförderung schaffen wir eine gemeinsame Plattform für Kulturschaffende zum Austausch und zur Entwicklung gemeinsamer Projekte. Jeder Stadtteil soll einen zentralen Ort für das gesellschaftliche Miteinander erhalten. Diese Orte werden künftig für kulturelle Veranstaltungen, Dorfgemeinschaftsaktivitäten, Feste, etc. zur Verfügung gestellt und ausgestattet. In Laatzen zeigt sich seit über 30 Jahren, wie gute Zusammenarbeit in der Gleichstellungspolitik funktionieren kann. Auf unsere Initiative ist die Stelle einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten bei der Stadtverwaltung eingerichtet worden. Schon lange haben wir uns in Laatzen zum Ziel gesetzt, die Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen gesellschaftlichen Ebenen durchzusetzen. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft konsequent fortsetzen, auch unter Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit von nicht-binären Personen.

- Kultur fördern
- Gleichstellung durchsetzen
- Diskriminierung abbauen

8. Wirtschaft

Wir wollen Laatzen als Wirtschaftsstandort noch attraktiver machen:

Wir wollen die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den ansässigen Unternehmen bewahren. Wir schaffen die Rahmenbedingungen dafür, dass Betriebe, Unternehmen und Einrichtungen gerne in Laatzen bleiben oder sich neu ansiedeln.

Mit Blick auf den Fachkräftemangel und die Auszubildenden-Flaute im handwerklichen Sektor werden wir geeignete Maßnahmen umsetzen. Wir wollen die in Laatzen ansässigen Unternehmen mit den SchülerInnen in Kontakt bringen. Dafür stellen wir uns die Etablierung einer Laatzener Jobbörse und von Berufsinformationstagen vor. Das ist die Verknüpfung unseres Laatzener Profils für Bildung und Betreuung mit der Wirtschaft.

- Laatzen als Wirtschaftsstandort verbessern
- Kontakt zwischen Unternehmen und Auszubildenden fördern

Wir verstehen das Stadtmarketing als Teil der Wirtschaftsförderung und werden die Bemühungen um ein gelungenes Stadtmarketing wieder verstärken. Hierzu gehört auch eine regionale Vernetzung mit der Metropolregion Hannover und den angrenzenden Kommunen.

Wir stehen zu den Unternehmen mit städtischer Beteiligung und unterstützen sie dabei, sich weiter gut zu entwickeln.

Das AquaLaatzium trägt zur Daseinsvorsorge bei. Das Unternehmen beschäftigt über 200 Mitarbeiter. Kitas, Schulen und Vereine nutzen es. Darüber hinaus trainieren dort die Feuerwehren und die Polizei. Mit dem Angebot Fitness, Schwimmbad und Sauna deckt es nicht nur den Bereich Prävention im Gesundheitsbereich ab, sondern ist für alle Laatzener BürgerInnen ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung.

- Unternehmen mit städtischer Beteiligung weiterentwickeln: aquaLaatzium und Leine-VHS

Die Leine VHS beschäftigt über 50 Mitarbeiter. Die Bildungseinrichtung, an der auch die Städte Hemmingen und Pattensen beteiligt sind, ist durch ihre politische und Integrations- und Erwachsenenbildung ein wichtiger gesellschaftspolitischer Faktor für unsere Stadt.

Außerdem setzen wir uns für ein „Innovationszentrum" im Stadtgebiet ein. Dieses soll von der Verwaltung initiiert werden und wir werden bei ansässigen Unternehmen für eine finanzielle Beteiligung werben. Unser Ziel ist ein Zentrum für Start-ups und ein Technologie-Hub, die zum Anziehungsmagneten für innovative Menschen und Unternehmen werden. Hier entstehen neue Unternehmen mit neuen Marktleistungen, die auch für Laatzen förderlich sein werden, und an denen die Stadt und die in ihr lebenden BürgerInnen partizipieren können.

- Innovationszentrum für Start-ups schaffen

In diesem Rahmen werden wir unsere Städtepartnerschaften mit Le Grand Quevilly (Frankreich), Guben/Gubin(Polen) und Waidhofen an der Ybbs (Österreich) ausbauen und Wirtschafts- sowie Kulturdelegationen einladen und entsenden.

- Städtepartnerschaften durch Wirtschafts-delegationen erweitern

Näher dran.

spd-laatzen.de

info@spd-laatzen.de

https://www.facebook.com/SPDLAATZEN

https://twitter.com/SPD_Laatzen

www.youtube.com/SPD_Laatzen

SPD Ortsverein Laatzen

Mai 2021